

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

64 (10.8.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^o 61

Samstag den 10. August

1844.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1836 über die Vorbereitung und Aufnahme der Schulaspiranten (Schulpräparanden) in die Schulseminarien mancherlei Uebelstände und Klagen verursacht hat, welche hauptsächlich darin ihren Grund finden, daß viele Präparanden nach weiten, kostspieligen Reisen an den Ort des Seminars, in welches sie eintreten wollen, dennoch mehrmals zurückgewiesen worden sind, theils weil sie körperlich und geistig noch nicht befähigt waren, überhaupt aber die in oben genannter Verordnung bezeichneten Bedingungen nicht erfüllen konnten, theils weil es an Raum gebrochen hat, und die bestimmte Zahl der Plätze in den Seminarien besetzt war: so will man sämtliche Bezirksschulvisitatoren ernstlich auf die Punkte aufmerksam machen, welche die gedachte Verordnung zu ihrer Nachachtung vorschreibt, namentlich was sub. pos. 2 und 4 angegeben ist, um die Präparanden vor unnötigen Reisen zur Prüfung an den Sitz der Seminarien abzuhalten und dadurch wenigstens einen Theil der Klagen über unnötigen Aufwand zu entfernen. Hinsichtlich des Raumes in den Seminarien selbst läßt sich freilich nicht helfen; denn wenn die Plätze besetzt sind, so müssen eben die am geringsten Befähigten zurückstehen; allein dieser unvermeidliche Uebelstand wird wenigstens sehr gemildert werden, wenn die Bezirksschulvisitatoren strenger in dem Verfahren sind, welches die Verordnung vom 15. Dezember 1836 vorschreibt.

Carlsruhe den 3. August 1844.

Großherzogliche Ober-Schul-Conferenz,
 H ü f f e l l.

Le Pique.

Erledigte Stelle.

Bei dem Großh. Markgr. Bad. Rentamt in Herdwangen ist, durch die erfolgte Pensionirung des Vorstandes, dessen Stelle in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben, unter Einreichung beglaubigter Sitten- und Fähigkeits-Zeugnisse, in schriftlichen Eingaben sich binnen 4 Wochen an die Großh. Markgr. Bad. Domänenkanzlei in Karlsruhe zu wenden.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulvisitation innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Hotzenstein ist die in die zweite Classe gehörige Schulstelle zu Reidenstein, Schulbezirks Simsbach, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Ver-

ordnung vom 7. Juli 1836 bei der von Beningenschen Grund- und Patronats Herrschaft zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Jacob Herr ist die in die zweite Classe gehörige Schulstelle zu Hügelheim, Schulbezirks Müllheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Dienst-Nachrichten

Der kathol. Schuldienst zu Breitenbronn, Amts Neuderau, ist dem Schulkandidaten Sebastian Stattelmann, derzeit Unterlehrer zu Diebheim, Amts Wiesloch, übertragen worden.

Die erledigte evangelische Schullehre zu Kirchen, Schulbezirks Lörrach, ist dem bisherigen Schullehrer zu Rümplingen Karl Friedrich Schmidt übertragen worden.

Die von der Fürstlich Leiningenschen Ständeherrschaft im Einverständnis mit den Gauberrschäften des Schöpfer Grundes erfolgte Präsentation des Schullehrers Hiob Bartholomä von Lindach auf die evang. Schule zu Muffingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein Rosenbergs und Fürstlich Löwenstein Freudenbergschen Ständeherrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers Christoph Kieß zu Eberbach auf die evang. Schullehre zu Waldenhäusern hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Das Ausschreiben des kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Fahrenbach wird dahin berichtigt, daß derselbe nicht im Amte Bogberg, sondern im Amte Mosbach liege und sein Einkommen in fixen 175 fl. bestehe.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Freiburg.] No. 17328. Der ledige etwa 19 Jahr alte Johann Wolber von Haslach, im Kinzigthal, hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen nun sämmtliche resp. Polizeibehörden sowohl auf den bezeichneten Pärtschen, als die unten beschriebenen Gegenstände zu fahnden und den Erstem im Betretungsfalle zu verhaften und an uns auszuliefern.

Freiburg den 25. Juli 1844.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

- 1) ein weißleinerer Zwerchsaß;
- 2) ein blautuchenes Wamms mit blauseidenen überponnenden Knöpfen, schon getragen;
- 3) ein Paar blau gestreifte Hosen von Baumwollenzug;
- 4) eine grün und gelb gestreifte wollene Weste mit gelben metallenen Knöpfen;
- 5) ein schwarzseidenes Halstuch;
- 6) eine dunkelgrüne Tuchmütze mit einer seidnen Quaste;
- 7) ein neues werthenes Hemd ohne Zeichen;
- 8) ein Rasiermesser mit schwarz beinernen Stiel;
- 9) eine Kleiderbürste;
- 10) eine Schaufel;

Fahndung.

1 [Rastatt.] No. 22905. Der unten signalisirte Barnabas Weg von Oberweier, Soldat beim Infanterie-Regiment No. 2 hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Heimathsorte entfernt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Com-

mando wieder zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf Barnabas Weg zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Rastatt den 21. Juli 1844.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 4" 1", Körperbau stark, Farbe des Gesichts gesund, der Augen grau, der Haare braun, Nase länglicht.

Fahndung.

1 [Waldshut.] No. 13563. Der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung stehende Peter Riedberger von Matans, Kanton Graubünden ist gestern Abends dem Gefangenwärter der ihn aus dem Antheile in das Geranais zurückzuführen beauftragt war, entkommen, und sofort entflohen.

Wir bitten die verehrlichen Behörden auf diesen Pärtschen, der ein gewandter Verbrecher zu sein scheint, schleunige Fahndung anordnen, und ihn im Betretungsfalle anher einführen zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 6" 2", Haare schwarz, Augenbraunen braun, Augen blau, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne nieder, Nase und Mund proportionirt, Bart schwach, Zähne gut.

Er trug bei der Entweichung hellgraue tuchene Beinkleider mit Stegen, Stiefeln, einen schwarztuchenen Rock mit schwarzem Sammetkragen und mit seidener schwarzer ziemlich abgetragener Fütterung und einen Filzhut.

Waldshut den 4. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Breisach.] No. 24875. Die unten signalisirte ledige Magdalena Jun. von Ibringen, welche am 1. v. M. aus der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim entlassen wurde, hat sich vor ungefähr 10 Tagen ohne schriftlichen Ausweis von Haus entfernt.

Wir ersuchen die betreffenden obrigkeitlichen Behörden, auf diese Person fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 2", Haare blond, Stirne gewölbt, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund ditto, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: keine.

Breisach den 3. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Schopfheim.] No. 9894. Der im Anzeigebblatt vom 12. Juni d. J. No. 47 pag. 525 zur

Fahndung ausgeschriebene Johann Georg Schwab von Wies wurde unterm 18. Juni d. J. dahier eingeliefert, hat sich aber unter dessen aus seiner Heimath wieder entfernt.

Derselbe wird daher wiederholt zur Fahndung ausgeschrieben.

Schoppsheim den 24. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Ettenheim.] No. 19072. Kaver Berber von Ettenheim, Soldat unter dem Großh. Infanterie-Regiment in Karlsruhe, welcher sich unerlaubter Weise von Hause entfernt, wird aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim den 1. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

1 [Ettenheim.] Nr. 18841. Die Urbana Hester von Rust, deren Signalement unten folgt, hat sich eines kleinen Gelddiebstahls zum Nachtheil des Michael Hasenroß von Kappel schuldig gemacht, und der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Dieselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier einzufinden und sich über das ihr zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diese Weibsperson zu fahnden, sie im Betretungsfall zu verhaften und anher einzuliefern.

Ettenheim den 1. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 16 Jahr, Größe 4' 6", Statur mittel, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne breit, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dick, Mund groß, Zähne gut, Kinn breit.

Landesverweisung.

1 [Bruchsal.] Johann Busch von Crailsheim, Königl. Würtemb. Oberamt Crailsheim durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 26. April 1844 No. 4523 I. Cr. Sen wegen ersten großen Diebstahls zu 3-monatlicher Arbeitshausstrafe condemnirt, hat diese Strafe erstanden, und wird in Folge des allegirten Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiehen.

Bruchsal den 6. August 1844.

Gr. Bad. Sucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Johann Busch ist 40 Jahre alt, 5' 3" groß, hat braune Haare, Augenbraunen und Augen, runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, kleine Nase, mittleren Mund, mangelhafte Zähne,

schwarzbraune Bartthaare, breites Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Fahndungs- und rücknahme.

1 [Breisach.] No. 24894. Die mit dießseitigem Beschlusse vom 18. Novbr. 1841 No. 31460 verfügte Fahndung auf Abraham Picard von Horburg wird zurückgenommen.

Breisach den 3. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Urtheil.

1 [Kenzingen.] Nr. 21151. In Sachen der Grundherrschaft des Grafen von Hennin zu Hecklingen

gegen

Joseph Esfenmacher von dort, nun in Amerika,

Arrestanlage und Forderung von Abzugsgeld betreffend,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

1) Es sei der Beklagte mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszusprechen und sei dieser selbst für fortdauernd und statthaft zu erklären.

2) Der tatsächliche Vortrag der Klägerin sei für zugestanden, die Einreden aber für versäumt zu erklären und es sei daher der Beklagte schuldig, vorbehaltlich der Liquidation der zu zahlenden Summe von seinem reinen aus dem Hecklinger Banne weggezogenen und wegzuziehenden Vermögen dem Kläger, Grafen von Hennin als Grundherr zu Hecklingen 10 Prozent Abzugsgeld zu entrichten und zwar bei Vermeidung der Hüftvollstreckung und hat Beklagter sämtliche Kosten dieses Streites zu tragen.

B. R. B.

Durch die von dem klägerschen Anwalte vorgelegten und aufgerufenen Urkunden sind sowohl die klägerschen Ansprüche als auch die Gefahr bescheinigt, welche der §. 675 der Pr. O. als Grund zur Anlegung eines Arrestes verlangt.

In der zur Rechtfertigung des Arrestes nach Maßgabe des §. 693 der Pr. O. anberaumten Tagfahrt ist der Beklagte nicht erschienen, obgleich er nach Vorschrift des §. 275 der P. O. edictaliter gehörig vorgeladen wurde. Es wurde deßhalb nach Ansicht der §§. 697 und 689 bezüglich des Arrestes nach §. 253 der P. O. bezüglich der Hauptsache, wie geschehen, erkannt.

Beschluß.

Wird dieses Urtheil dem abwesenden Beklagten anmit öffentlich verkündet.

Kenzingen den 29. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

1 [Freiburg.] No. 76592. In einer hier an-

hängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Johann Noll von Neuenburg nöthig. Da dessen Aufenthalt dießseits unbekannt ist, so bitten wir sämtliche Behörden, welche hierüber Auskunft geben können, uns davon Mittheilung zu machen.

Freiburg den 19. Juli 1844.

Großh. Stadtrath.

Bekanntmachung.

1 [Rastatt.] Nro. 23022. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 14. März niemand Ansprüche an die Erbschaft der Magdalena Stahlberger von Gaggenau angemeldet hat, so wird der Großh. Fiskus in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft eingewiesen.

Rastatt den 1. August 1844.

Großh. Oberamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Stetten.] Nro. 4598. In dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Schweningen erscheint ein gewisser Mag Feker von Werrenwag, geboren den 16. August 1824, Sohn des verstorbenen Waldhüters Klemens Feker und der ebenfalls mit Tod abgegangenen Magdalena Ammann.

Da über das Schicksal dieses Conscriptionspflichtigen Niemand Auskunft zu geben vermag, so wird dies zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, um gedachten Mag Feker, wenn er noch am Leben sich befindet, und irgendwo im Großherzogthum sich niedergelassen haben sollte, zu Erfüllung seiner Militairpflicht anhalten zu können.

Stetten den 3. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Pfullendorf.] Nro. 8473. Ausweis des Geburtsbuchs der Pfarrei Denzingen, wurde am 18. Januar 1824 in Kleinstadthofen geboren: Andrá Kopp, ein Sohn der ledigen Kopp von Uffhausen aus der Schweiz.

Dieser Andrá Kopp gehört zur Conscription pro 1845; da aber weder sein Aufenthalt, noch jener seiner Mutter bekannt ist, so bringen wir solches öffentlich zur Kenntniß der Conscriptionsämter und Vorbereitungsbehörden, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er im Großherzogthum irgend ein Heimathsbrecht erlangt hat und noch am Leben ist, zur Conscription gezogen werde.

Pfullendorf den 6. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Bonndorf.] Nro. 11087. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Balzhäusen wurde im Jahre 1824 daselbst Joseph Simmler, angeblich unehelicher Sohn der Nothburga Simmler von Dangstetten geboren, welcher für das Jahr 1845 conscriptionspflichtig ist. Da weder über die Familien-

Verhältnisse noch über den Aufenthaltsort dieses Conscriptionspflichtigen etwas bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der Vorbereitungsbehörde seines Aufenthaltsorts anzumelden, die betreffenden Behörden aber werden ersucht, falls Joseph Simmler in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, ihn in die gehörige Liste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu geben.

Bonndorf den 2. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Schopfheim.] Nro. 10513. In dem Geburtsbuche der Pfarrei Wiesloch ist eingetragen Friedrich Stockin, geboren zu Eichholz den 30. Mai 1824, ehelicher Sohn des Andreas Stockin, Wiedertäufers von Langendenzlingen, damals Lehenbauer zu Eichholz und der Magdalena Brändlin zu Ihringen, und gehört folglich zur diesjährigen Conscription.

Nach eingezogenen Erkundigungen ist in Langendenzlingen von diesem Conscriptionspflichtigen sowie von seinem dermaligen Aufenthaltsorte nichts bekannt. Wir bringen dieses daher zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptionsämter und Vorbereitungsbehörden, damit dieser Conscriptionspflichtige wenn er noch am Leben ist, zur Conscription gezogen werden kann, und bitten um gefällige Nachricht, wenn sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt sein sollte.

Schopfheim den 5. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Offenburg.] Nro. 21199. Nach dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Ebersweier wurde daselbst den 28. Februar 1824 geboren Kasimir Hartmann, Sohn des Kaspar Hartmann aus Gmünd in Oesterreich und der Magdalena Kling.

Da nun deren Aufenthaltsort durchaus unbekannt ist, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Conscriptionsämter, den Kasimir Hartmann, wenn er sich etwa im Inlande niedergelassen hätte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen und uns Nachricht darüber mitzutheilen.

Offenburg den 1. August 1844.

Großh. Oberamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Blumensfeld.] Nro. 12278. Im Geburtsbuche der Gemeinde Binningen erscheint Johann Kanzleiter, geboren den 2. October 1824 von Jäzilia Kanzleiter Friedrichs Tochter von Dettingen, Amtsblatt, im Sigmaringischen. Da der Aufenthalt dieses Purses unbekannt ist, so wird dies für den Fall, da er im Badischen heimathsberechtigt wäre, bekannt gemacht, damit derselbe von der

betreffenden Conscriptionsbehörde berücksichtigt werden könne.

Blumensfeld den 29. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

Vor 4 oder 5 Wochen, näher kann der Zeitpunkt nicht angegeben werden, wurde dem Johann Georg Scheer ab dem Schillingenberg ein junger Bienenstock, welcher ungefähr um die Hälfte zugebaut hatte und sich in einem neuen aus Stroh geflochtenen Korb befand, ab seinem Bienenstand entwendet. Derselbe hatte einen Werth von wenigstens 5 fl. 24 fr.

In dem Landamt Freiburg.

1 In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli wurden dem Gemeindecassier Mathias Bürkle zu Altenthal nachbeschriebene Gegenstände aus seiner Wohnung entwendet:

- 1) Ein blau tuchener Ueberrock mit einem Mantelkragen, ohne Knöpfe, sondern mit gelben Haspen;
- 2) eine Weste von Kasimir;
- 3) ein Halstuch von hellrother Seide, mit schwarzen Streifen durchzogen;
- 4) ein Gebetmüßchen, welches aus einer Reihe falscher Korallen bestand; und hatte am Ende ein gelb messingenes Kreuz;
- 5) ein Laib Brod, welcher schon angeschnitten war;
- 6) ein Mehlsack, 3½ Eester haltend, von lüderlichem Zwilch, ohne Abzeichen;
- 7) ein Eester Weismehl;
- 8) ein Hafen mit Schmalz, welcher ersterer von Erden war;
- 9) ein ditto mit Butter ditto von Steingut;
- 10) ein irdener Hafen welcher mit Salz angefüllt war;
- 11) eine Pfanne; 12) ein halbes Mefle Gries.

In dem Amte Waldshut.

1 Der Schweinhändlerin Katharina Friedrich von Dittishausen wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. zu Unterlauchringen 2 Schweine entwendet. Dieselben etwa 4 Wochen alt, s. g. Saugschweine, befanden sich mit mehreren andern in einem Korbe, welcher in einem Schopf, zunächst beim Adlerwirthshause gestellt war.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Oberamt Lahr.

1 Zwischen dem Großh. Domänen-Verrar und der Gemeinde Wittelbach.

In dem Amte Eppingen.

1 Des der Großherzoglichen Stiftschaffnei Sindheim auf Rohrbacher Gemarkung zustehenden Antheils von $\frac{2}{3}$ des großen Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Ettenheim.

In der Stadt Ettenheim: der seitherige Bürgermeister Franz Gschrei.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldensliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

In dem Oberamt Emmendingen.

3 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Steinbauers Joseph Hügler von Heimbach, auf Dienstag den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

In dem Stadtramt Freiburg.

3 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Lohnkutschers Kinderle von Freiburg, auf Freitag den 23. August, früh 9 Uhr, in dießseitiger Stadtkanzlei.

In dem Amte Lörrach.

1 Gegen den Nagelschmidt Fr. Eisenreich von Herthen, auf Samstag den 31. August, früh 8 Uhr, auf dießseitiger Kanzlei.

In dem Amte St. Blasien.

1 Gegen den Nachlass des † Chrysostomus Köpfer

von Bortstadtmoos, auf Samstag den 7. Sept. 1844, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

1 Gegen Johann Georg Fehrenbach von Rohr, Kardtberg, auf Freitag den 23. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Uhrenwerkzeugmacher Georg Wehrle von Gutenbach, auf Freitag den 23. August d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen Brunnenmacher Pantalon Bär in Hochsal, auf Montag den 2. September 1844, Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Oberamt Emmendingen.

1 In der Gant des Andreas Schöpflin von Waffer; — unterm 29. Juli 1844 Nro. 21154.

1 In der Gantsache des Scheerenfleisers Johann Schüffelín von Oberschaffhausen; — unterm 20. Juli 1844 Nro. 20984.

In dem Amte Hornberg.

1 In der Gant des Schneiders Christian Aberle von Schiltach; — unterm 26. Juli 1844 Nro. 7705.

In dem Amte Lörrach.

1 In der Gant des Joseph Hilberer von Degersfelden; — unterm 4. Juni 1844 Nro. 15383.

1 Gegen die Verlassenschaft des Vinzenz Rürschlin von Herthen; — unterm 30. Juli 1844 Nro. 19776.

1 In der Gant des Peter Hertlin, alt, von Blansingen; — unterm 29. Juli 1844 Nro. 19777.

In dem Amte Staufen.

1 In der Gant des Johann Hauser von Obermünsterthal; — unterm 23. Juli 1844 Nro. 18081.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung. 1 [Müllheim.] In Folge Urtheils des Tribunals erster Instanz des Departements der Seine zu Paris vom 13. August 1842 werden

am Mittwoch den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Frau Horzo, in Albertine Charlotte von Rotberg-Coligny, gewesene Gemahlin des Herrn Georg Drummont, Herzog von Melfort-Perth in Paris, folgende zu Rheinweiler gelegene Güter der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

A. Häuser und Gebäude.

Ein massiv von Stein gebautes zweistöckiges Herrschaftshaus, mit großen gewölbten Kellern,

besonderem Oekonomie-Gebäude, Waschhaus, geräumigem Hof, englischen Anlagen um das Haus und ungefähr ein Morgen Neben in der Risin im Dorf Rheinweiler, einseits der Rhein, anderseits der Dorfweg, oben derselbe, unten Kaver Spony.

2.

Ein massiv von Stein erbautes Haus, mit ungefähr einem halben Viertel Krautgarten und Hof, einseits das Schulhaus, anders. Allmend.

B. Gebäude.

3.

Drei und zwanzig Ruthen Geländ auf den düren Matten, einseits Ludwig Heitz, anderseits Joh. Schöchlin, alt.

C. Neben.

4.

Neun und vierzig Ruthen im Bergstück, einseits Peter Wenk, anders. Johann Brügel.

5.

Ein Viertel 58 Ruthen in den Halbzweifeln, einseits Forstmeister von Rotberg, anders. Altbürgermeister Bessler.

6.

Sechzig Ruthen im Schlettstück, einseits Franz Jacob Bessler, anders. sich selbst.

7.

Neunzehn Ruthen in den Schlettstücken, beiderseits sich selbst.

8.

Dreißig sechs Ruthen im Weisgrund, einseits Kaver Dosenbach, anders. Franz Schilling.

9.

Dreißig sechs Ruthen in der Höhlen, einseits Peter Wenk, anders. Joh. Bessler Erben. (Ausrufspreis sämmtlicher Liegenschaften 6000 fl.) Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gebo en wird.

Bemerkt wird, daß nach den Steigerungsbedingungen diese Liegenschaften nur in einem einzigen Loose dem Verkauf ausgesetzt werden, und daß der Käufer verbunden ist, die in dem Herrschaftshause befindlichen Fahrnisse, welche in ein besonderes Verzeichniß gebracht wurden, um den Anschlag mit in den Kauf zu übernehmen.

Der Kaufpreis der Liegenschaften muß in drei gleichen Terminen und zwar nach Verfluß von 18 Monaten vom Tage der Besignahme à 5 Prozent verzinslich ganz abbezahlt werden.

Der Kaufpreis der Mobilien dagegen ist am Tage der Besignahme baar zu entrichten.

Die weitem Versteigerungs-Bedingungen, sowie das Verzeichniß der mit in den Kauf zu nehmenden Fahrnisse, nebst beigefügtem Anschlage, können täglich sowohl hier auf dem Großh. Amtskreisrat

als auch bei dem Bürgermeister zu Rheinweiler eingesehen werden.

Müllheim den 3. August 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

vdt. Pezold, Theilungscomm.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Säckingen.] No. 807. Mit eingeholter ober-
vormundtschaftlicher Genehmigung werden aus der
Verlassenschaftsmasse der Joseph Gallmann-
schen Ehefrau Maria Wasmer von Hen-
nematt, Gemeinde Nickenbach, im Juli 1844

Montag den 2. September l. J.,

die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich ver-
steigert:

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---------|
| 1) Ein zweistöckiges Haus mit Scheuer
und Stallung, neben der Straße
und Elisabetha Haas | = | 950 fl. |
| 2) Zwei Viertel Kraut- und Grasgarten
dabei | = | 200 fl. |
| 3) Drei Viertel Matten in der Hütt-
nermatt | = | 250 fl. |
| 4) Fünf Viertel Matten im Ibach | = | 450 fl. |
| 5) Sechs Viertel Moos sammt Feld
im Altacker | = | 280 fl. |
| Necker. | | |
| 6) 1½ Viertel auf dem Schaaffeld | = | 40 fl. |
| 7) 40 Ruthen Allmend allda | = | 3 fl. |
| 8) 2½ Viertel unter den Föhren | = | 90 fl. |
| 9) Ein Vrtl. Bünden bei der Seelgaß | = | 35 fl. |
| 10) Zwei Viertel auf dem Stalden | = | 40 fl. |
| 11) Eine Juchert auf der Wiedmen | = | 215 fl. |
| 12) Sechs Viertel im Hirschgarten | = | 400 fl. |
| Wald. | | |
| 13) Ein Viertel im Forenacker | = | 30 fl. |
| 14) Zwei Viertel im Föhrenwäldle | = | 45 fl. |
| 15) ½ Viertel im Altacker | = | 30 fl. |
| 16) 1½ Vrtl. in den Rothtannen | = | 60 fl. |
| 17) ½ Viertel auf dem Bühl | = | 28 fl. |
| 18) 5 Vrtl. in der Mühlbalden | = | 145 fl. |
| 19) 3 Viertel auf der Wiedmen | = | 125 fl. |

Gesamtanschlag 5416 fl.

Nach der stückweisen Versteigerung kommt das
Ganze an Kauf. Jeder Stei erer muß einen an-
nehmbaren Bürgen stellen. Die übrigen Bedin-
gungen können inzwischen beim Bürgermeisteramt
Nickenbach eingesehen, auch werden solche vor der
Steigerung bekannt gemacht werden.

Säckingen den 5. August 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Grimm.

Mühle-Verkauf oder Verpachtung.

5 [Hugstetten.] Die freierlich von Andlausch
Mühle zu Buchheim, Landamts Freiburg, wird
nebst Zubehörde, aus freier Hand zum Verkaufe

angeboten oder soll, wenn kein entsprechender Kauf-
preis erzielt wird, einer neuerlichen Verpachtung
um Hl. Weihnachten d. J. ausgesetzt werden.

Kauf- oder Pachtlustige werden eingeladen an
die unterzeichnete Verwaltung ihre desfallsigen An-
träge, unter Anschluß von Leumunds- und Ver-
mögenszeugnissen bis zum

15. September l. J.,

in portofreien Briefen gelangen zu lassen.

In dem Verwaltungsgebäude können auch die
Verkaufs- und Pachtbedingungen eingesehen werden.

Hugstetten den 26. Juli 1844.

Grundherrliche Verwaltung.

Gras-Versteigerung.

2 [Emmendingen.] Von den herrschaftlichen See-
Matten zu Umburg circa 240 Juchert wird der
Graberwachs pro 1844

Dienstag den 13. u. Mittwoch den 14. August,
in 190 Abtheilungen in dem Klostergebäude zu
Obernburga gegen baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert, und damit Morgens 9 Uhr begonnen
werden.

Emmendingen den 2. August 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Hofguts-Verpachtung.

1 [Freiburg.] Am 5. künftigen Monats Sep-
tember wird das der hohen Schule dahier eigen-
thümlich angehörige Hofgut Weinstetten in zwei
gleichen Abtheilungen mit Ratifikations-Vorbehalt
auf 15 Jahre mit 1. Mai l. J. anfangend an die
Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute Vormit-
tags 9 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst den erforderlichen geräu-
migen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus:
396 Juchert Bierling 94 Ruthen Ackerfeld,
50 " 5 " 26 " Matten.

Die mit diesem Gute verbundenen weiteren Nu-
zungen und Lasten sind in den Pacht-Bedingnissen
enthalten, welche in dießseitiger Kanzlei eingesehen
werden können.

Zur Pachtahme werden übrigens nur tüchtige
solide Landwirthe zugelassen, und Angebote nur
von solchen anaenommen, welche eine hinlängliche
Caution zu geben im Stande sind, und zugleich
über hinlängliches Vermögen dieses Gut gehörig
bestellen zu können, mit legalisirten Zeugnissen sich
ausweisen.

Freiburg den 7. August 1844.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.

Schinzinger.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Lörrach.] Auf gantrichterliche Anordnung
werden die zur Gantmasse des Friedrich Stöcklin
von Epielholz gehörigen Liegenschaften am

Mittwoch den 21. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Blumenwirthshause zu Wollbach öffentlich zu
Eigenthum versteigert, nemlich:

- 1) Eine Behausung mit halber Stallung
und Futtergang, nebst 3 Ruthen
Krautgarten " " " " = 400 fl.
- 2) 39 Ruthen Acker in der Hirtmatt = 18 fl.
- 3) 2 Viertel Acker in der Rutte = 35 fl.
- 4) 39 Ruthen Reben ob Egisholz, = 50 fl.
- 5) 36 Ruthen im Berg " " " " = 25 fl.

Summa 528 fl.

Vörrach den 29. Juli 1844.

Großh. Amtsrevisorat.
Kohlund.

vdt. Weber, Notar.

Aufforderung und Fahndung.
1 [Waldbhut.] Nr. 13727. Johann Wögtle von
Luttingen steht dahier wegen einer in Gemeinschaft
verübten Waareneinschwärzung in Untersuchung und
hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Es ergeht hierdurch an denselben die Aufforde-
rung sich binnen 10 Tagen dahier zu stellen und
sich über das ihm zur Last gesetzte Vergehen zu
verantworten, widrigens nach Lage der Akten ge-
gen ihn erkannt werden würde.

Zugleich wird gebeten auf denselben zu fahn-
den, und ihn im Verretungsfall anher einzulie-
fern.

Waldbhut den 7. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai-	Halb-	Ker-	Rog-	Ger-	Wi-	Mol-	Ha-	Keps.	Lin-
		zen.	waiz.	nen.	gen.	sen.	schelf.	zer.	ber.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
August 3	Freiburg, beste	1 36	1 14			52					
	mittlere	1 24	1 8			57	46		57	34	
	geringere	1 15	1			54	42		48	28	
2	Emmendingen, beste	1 30	1 15			57					
	mittlere	1 24	1 6			56				30	
	geringere	1 20	1			54		54		28	
5	Ettlenheim, beste										
	mittlere										
	geringere										
Juli 27	Endingen, beste	1 33	1 12			59	48				
	mittlere	1 24	1 7			56	45				
	geringere	1 16	1 3			53	42				
August 1	Kandern, beste			1 22		52	52				
	mittlere			1 20		48					
	geringere										
August 1	Vörrach, beste			1 28				1 6			
	mittlere			1 22				1 3			
	geringere			1 18				1			
Juli 31	Müllheim, beste										
	mittlere										
	geringere										
August 1	Staufen, beste	1 33	1 12			58	55			55	
	mittlere	1 24	1 9			54	50			51	
	geringere	1 18	1 6			51	45			48	
August 1	Waldbkirch, beste	1 39	1 21		1		54			57	
	mittlere	1 24	1 11							53	
	geringere	1 18	1							48	
August 7	Waldbhut, beste			1 36		59					
	mittlere					58					
	geringere					56					

Gefer.

Hiezu eine Beilage.